

Datum: 19.11.2012

Verwaltungsvorlage

Geschäftsbereich II
Fachgebiet Tiefbau

Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat	Termin	Tagesordnungsart	TOP	Abstimmungsergebnis		
				Ja	Nein	Enth.
Bürgermeisterberatung	19.11.2012	nicht öffentlich				
Verwaltungsausschuss	05.12.2012	nicht öffentlich				
Finanzausschuss	06.12.2012	nicht öffentlich				
Stadtrat	18.12.2012	öffentlich				

Inhalt **Übertragung von Aufgaben der Stadt Plauen an die Plauener Straßenbahn GmbH**

Grundlage: **Hauptsatzung der Stadt Plauen vom 17.11.2008, zuletzt geändert am 03.05.2010**

Beraten und abgestimmt: **Controlling Bereich OB
Plauener Straßenbahn GmbH**

Beschlüsse die aufzuheben bzw. zu ändern sind: **keine**

Verantwortlich für Durchführung: **FG Tiefbau/Straßenverwaltung/Vermessung**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übertragung von Aufgaben zur Instandhaltung und zum Neubau der Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten und Parkuhren der Stadt Plauen an die Plauener Straßenbahn GmbH zum 01.01.2013.

Sachverhalt:

Im Dezember 2012 gehen zwei Beschäftigte des FG Tiefbau, die bisher die Unterhaltung und Wartung der Lichtsignalanlagen, Parkscheinautomaten und Parkuhren der Stadt Plauen durchführten, in Altersteilzeit.

Es war also grundsätzlich zu entscheiden, in welcher Art und Weise die Erledigung der entsprechenden Aufgaben in der Stadt Plauen zukünftig organisiert werden soll. Durch das Controlling der Stadt Plauen wurden mögliche Kosteneinsparungen durch Vergabe der Leistungen untersucht.

Zum Vergleich wurden die Kosten bei Weiterführung mit städtischem Personal, Kosten auf Grundlage eines Angebotes der Plauener Straßenbahn GmbH und Kosten bei Vergabe an die Siemens AG herangezogen.

	Kosten bei Vergabe an die Plauener Straßenbahn GmbH	Kosten bei Verbleib in der Stadt Plauen	Kosten bei Vergabe an Siemens
Gesamt	155.697,50	150.464,58	308.050,09

Die Gegenüberstellung zeigt, dass die Aufgabenerfüllung durch eigenes Personal auf den ersten Blick die kostengünstigste Variante darstellt.

Die Aufgabenerledigung durch städtisches Personal, wie bisher, hätte aber die Neueinstellung von zwei Beschäftigten mit entsprechender Ausbildung und der notwendigen Einarbeitungszeit oder sogar die Ausbildung von Fachpersonal durch die Stadt selbst bedingt. Das hätte Kosten zur Folge, die nicht exakt zu beziffern sind und in der obigen Betrachtung nicht berücksichtigt wurden. Auf Grund der derzeitigen Arbeitsmarktsituation besteht bei der Ausbildung eigener Arbeitskräfte das Risiko der Abwerbung der Fachkräfte.

Die Vergabe der Leistungen an die Plauener Straßenbahn GmbH ist aus Sicht der Verwaltung trotz der ausgewiesenen Mehrkosten die beste Lösung, da bereits gut ausgebildetes und auch eingearbeitetes Personal im Unternehmen beschäftigt ist. Dieser Weg ermöglicht einen reibungslosen Übergang und die Sicherstellung der Aufgabenerfüllung. Bereits in der Vergangenheit konnte über die Plauener Straßenbahn krankheitsbedingter Ausfall der derzeitigen Mitarbeiter kompensiert werden. Darüber hinaus entstehen innerhalb der Plauener Straßenbahn GmbH durch den Aufgabenzuwachs und den damit verbundenen effektiveren Personaleinsatz Synergieeffekte.

So ist die Plauener Straßenbahn GmbH im Besitz eines Hubsteigers, der neben Arbeiten an der Fahrleitungsanlage auch für Reparaturen an den Lichtsignalanlagen eingesetzt werden kann. Durch die Vergabe an die Plauener Straßenbahn GmbH kann auf die Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeuges bei der Stadt Plauen verzichtet werden. Weiterhin entstehen bei der Plauener Straßenbahn GmbH keine zusätzlichen Kosten für einen Bereitschaftsdienst, da dieser durch die Fahrdienstleitung abgedeckt werden kann.

Die Ermittlung der Kosten bei Vergabe an die Plauener Straßenbahn GmbH enthält den Mehrwertsteueranteil von ca. 21.000 EUR, der letztlich die höheren Kosten erklärt.

Die Beauftragung der Firma Siemens stellt auf Grund der sehr hohen Stundenverrechnungssätze keine Alternative dar.

Die haushaltsseitigen Auswirkungen stellen sich bei Aufgabenübertragung an die Plauener Straßenbahn GmbH wie folgt dar:

HH-Position	HH 2013	nach Aufgabenübertragung
Personalkosten	79.769,62 EUR*	0
Sachkosten	70.694,96 EUR	24.500,00 EUR
Leistungsentgelt an Dritte	0	131.197,50 EUR
Gesamt	150.464,58 EUR	155.697,50 EUR

* Personalkosten im Haushaltsplan 2013 bereits nicht mehr enthalten.

Finanzielle Auswirkungen ja nein

Gesamtkosten Maßnahme EUR	jährliche Folgekosten EUR	Finanzierung		Abstimmung mit der Kämmererei
		Eigenanteil EUR	Objektbezogene Einnahmen EUR	
	<input type="checkbox"/> nein			<input checked="" type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

im VmH	im VwH	nein	ja, mit EUR	Haushaltsstelle
<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/> 20	<input type="checkbox"/>	24.500,00	2-60-505
			22.000,00	541000/4241020
			2.000,00	541000/4441000
			500,00	2-60-504/546001/4241013

Einstellung in die Beschlussvorlage zum Haushalt 2013 erfolgt nach Beschluss im Stadtrat am 18.12.2012.

Beratungsergebnis:

Gremium					Sitzung am	TOP
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Ergänzungsblatt)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ralf Oberdorfer

Eberwein